



Karen Evers M.A.  
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 175-2250  
Fax: 0721 175-2333  
E-Mail: [presse@blb-karlsruhe.de](mailto:presse@blb-karlsruhe.de)

## Karlsruher Theaterzettel

### Ein neues Angebot zur Karlsruher Theatergeschichte in den Digitalen Sammlungen der Badischen Landesbibliothek

Wie alle anderen Theater auch kündigte das Großherzogliche Hoftheater in Karlsruhe im 19. Jahrhundert seine Aufführungen tagesaktuell auf Handzetteln an, die von Austrägern an Abonnenten und Honoratioren verteilt oder in der Stadt plakatiert wurden. Diese Zettel sind eine höchst aussagekräftige Quelle für die Theater- und Kulturgeschichte der Residenzstadt Karlsruhe. Sie liefern Informationen zu Spielplänen, Inszenierungen und Akteuren des Musik- und Sprechtheaters und verweisen zugleich auf Tendenzen des Publikumsgeschmacks. Zugleich geben sie Auskunft über Preise, Anfangszeit und Dauer der Aufführungen und gelegentlich auch Verhaltensmaßregeln. Dabei verraten sie manches Detail über die künstlerische und soziale Wirklichkeit früheren Theaterlebens.

Die Digitalen Sammlungen der Badischen Landesbibliothek bieten allen Interessierten unter <http://digital.blb-karlsruhe.de> ab sofort ein neues Angebot mit rund 26.000 digitalisierten Karlsruher Theaterzetteln. Als Vorlage für die Digitalisierung dienten die Bestände des Badischen Staatstheaters, die sich nahezu lückenlos von der Spielzeit 1813/14 bis zum Ende der Weimarer Republik erhalten haben. Lediglich die Spielzeiten 1912/13 und 1926/27 fehlen.

Die früheste durch einen Zettel dokumentierte Aufführung ist zum Auftakt der neuen Spielzeit am 1. November 1813 das Ritterdrama „Barbarey und Größe“ des Wiener Theaterdichters Friedrich Wilhelm Ziegler, das Goethe gegenüber Schiller schon 1795 als „detestable“, nämlich abscheulich, bezeichnet hatte. Schon am nächsten Tag kam mit der „Familie Pumpnickel“ des ebenfalls Wiener Stückeschreibers Matthäus Stegmayer ein relativ neues Stück auf die Bühne, das als Quodlibet auch musikalische Einlagen bot.

Dank der bis 1939 fortgesetzten Reihe wissen wir heute, was das Theater den Karlsruhern als Abendunterhaltung bot. Die aufgeführten Werke, ihre Autoren bzw. Komponisten lassen sich anhand einer Liste leicht in den Digitalen Sammlungen ermitteln. Ein Kalender hilft festzustellen, welche Werke an welchem Datum in Karlsruhe oder in Baden-Baden zur Aufführung gelangten.

Um die Ergebnisse des gerade abgeschlossenen Digitalisierungsprojekts vorzustellen, laden die Badische Landesbibliothek und das Badische Staatstheater Karlsruhe am Donnerstag, dem 17. November 2016, um 11.00 Uhr zu einem Pressetermin in



Badische Landesbibliothek und  
Badische Bibliotheksgesellschaft  
Pressereferat

Pressemitteilung vom: 09.11.2016

Karen Evers M.A.  
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 175-2250  
Fax: 0721 175-2333  
E-Mail: [presse@blb-karlsruhe.de](mailto:presse@blb-karlsruhe.de)

die Badische Landesbibliothek ein. Es sprechen Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertingen, Leitende Bibliotheksdirektorin, Dr. Ludger Syré, Leiter der Digitalisierung, und Jan Linders, Stellvertretender Generalintendant und Chefdramaturg des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Außerdem sind Dr. Wolfgang Zimmermann, Leiter des Generallandesarchivs Karlsruhe, und Dr. Ernst Otto Bräunche, Leiter des Stadtarchivs Karlsruhe, zu Gast, um über eine mögliche Ergänzung des digitalen Angebotes durch die Bestände dieser beiden Institutionen zu berichten.

3.012 Zeichen

**Donnerstag, 17. November 2016, 11.00 Uhr**  
**Badische Landesbibliothek**  
**Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe**  
**Sitzungszimmer 222**

Um eine Anmeldung unter [presse@blb-karlsruhe.de](mailto:presse@blb-karlsruhe.de)  
bis zum 15. November 2016 wird gebeten.